

Zeitschrift: Werk, Bauen + Wohnen
Herausgeber: Bund Schweizer Architekten
Band: 106 (2019)
Heft: 5: Fügen in Holz : neue Freiheit im Knoten

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

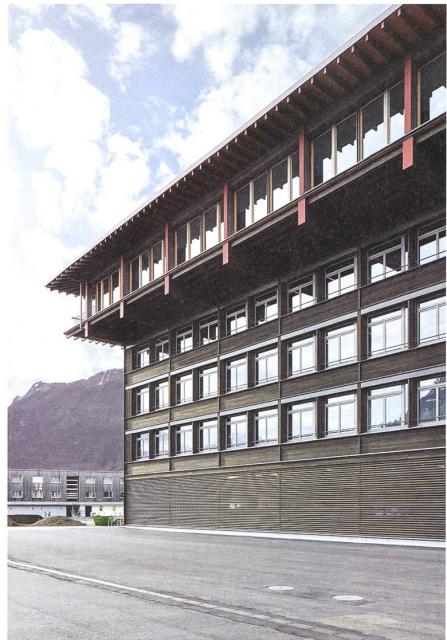
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Mit schwebender Leichtigkeit fügen Meili, Peter & Partner mit Holz ein Bauwerk, das in seiner Ausdruckskraft japanische, aber auch barocke Züge trägt. → S. 6
Bild: Georg Aerni

Inhalt

Fügen in Holz

6 Japan zwischen Bergen

Tibor Joanelly
Georg Aerni (Bilder)

Für den Hauptsitz des Schokoladeherstellers Felchlin in Ibach SZ haben Meili, Peter & Partner die verschiedenen architektonischen Ingredienzen wie beim Homogenisieren von Schokolade durch geduldige Entwurfsarbeit gefügt gemacht und unauflösbar verbunden. Aus den elementaren Teilen ist eine homogene Substanz entstanden, deren japanischer Anmut man sich nicht entziehen kann.

12 Tendenz zur Konzentration

Markus Peter

Ausgehend vom Felchlin-Entwurf fragt Markus Peter nach generellen Tendenzen in der technologischen Entwicklung von Holzverbindungen und deren architektonischen Potenzialen. Dabei zeigt sich, dass im Ingenieurholzbau, der Zimmermannsverbindungen weitgehend verdrängt hat, in immer komplexeren Knoten viele Bauteile und immense Lasten zusammenkommen.

18 Fliegende Balken

Udo Thönnissen

Hebelstabwerke erlauben dank kurzer Elemente und minimaler Verbindungen den schnellen und einfachen Bau von Tragkonstruktionen mit beachtlichen Spannweiten. In China wird die über 1000 Jahre alte Technik derzeit wiederentdeckt, in Europa finden Entwürfe von da Vinci neues Interesse, in Tansania entstand aus ETH-Forschungen der Ergänzungsbau einer Primarschule.

24 Schönheit der Effizienz

Annette Spiro
Nelson Kon (Bilder)

An einem Steilhang in São Paulo bauten der Ingenieur Hélio Olga und der Architekt Marcos Aacyaba Ende der 1980er Jahre eine radikal optimierte Trag- und Raumstruktur. Die Holzkonstruktion steht wie der Pfeiler einer unfertigen Brücke auf einem Fuss quer zum Hang. Als industrieller Prototyp gedacht, wurde das Haus ohne Kran und Gerüst in 45 Tagen erstellt.

30 Lose geknüpft

Tibor Joanelly

Konrad Wachsmann entwickelte auf seiner obsessiven Suche nach einem standardisierten Knoten für räumliche Fachwerke Anfang der 1950er Jahre die *Grapevine Structure*. Der Versuch, diese «berührungslose» Verdrillung von Elementen mit heutiger CNC-Technologie zu bauen, zeigte, dass die komplette Isolierung baulicher Glieder eine moderne Utopie bleiben muss.

32 Poetik der Verbindung

Uli Matthias Herres

Im japanischen Holzbau erzählen Verbindungen poetische Geschichten; sie zeigen nur in An- deutungen, wie die Hölzer gefügt sind. Das europäische Handwerk steht dagegen in einem direkten Verhältnis zur Ökonomie der Mittel, sein Reiz liegt oft im Spiel mit dem Pragmatismus. Die CNC-Fräse erfordert eine neue Art des entwerferischen Erzählens.

Titelbild: Verknotetes Holz.
Bild: Studio Feixen

Mit über 130 000 Instagram-Followern und Auftraggebern rund um die Welt – wie Nike, Google, Hermès, aber auch das alternative Luzerner Kulturzentrum Südpol – gehören Felix Pfäffli und Raphael Leutenegger von Studio Feixen zu den angesagtesten jungen Graphic Designern der Schweiz. Klar, kraftvoll und ideenreich ist ihre Sprache, Typografie wird darin zum Bild, Farbe zum Raum und Grafik ein Teil des Stadtraums.

Für werk, bauen+wohnen baut Studio Feixen 2019 dreidimensionale Titelbilder – die Abonnentinnen unserer App finden diese auf Ihren Geräten als bewegte Animation. www.studiofeixen.ch

Avec des résumés en français
à la fin des articles.
With English summaries at
the end of the articles.



Die Zukunftsstadt Biel ist auch eine Architekturstadt – und sie plant ihre Entwicklung aktiv. Fokus Biel: → S.54
Bild: Michael Blaser

36 werk-notiz

Der Gebäudepark Schweiz ist klimafreundlicher geworden – trotzdem kann die Schweiz ihre CO₂-Ziele bei weitem nicht einlösen. Immer wichtiger wird der Anteil des Verkehrs.

37 Debatte

Die Untersuchung einer Zürcher Siedlung mit zwei Lüftungskonzepten zeigt, dass die Komfortlüftung im Vergleich zur Fensterlüftung sowohl ökologisch wie auch finanziell deutlich schlechter abschneidet.

40 Wettbewerb

Die Stadt Bern plant auf dem Viererfeld den Bau eines neuen Quartiers. Der städtebauliche Wettbewerb hat ein Projekt hervorgebracht, das die losen Enden der Stadt präzise miteinander verknüpft.

43 Ausstellungen

Im von Brauen Wälchli umgebauten Musée historique in Lausanne werden das Gebäude und seine Umgebung zu Exponaten. In Zürich bietet eine neue Ausstellung im Landesmuseum Ersatz für ein Stadtmuseum. Und die Materialsammlung der ETH Zürich zeigt *Holzverbindungen – Ausdruck tektonischer Kultur*.

47 Bücher

Kann, darf oder muss Architektur politisch sein? Aus einer Diskussion an der Architektur-universität Luxemburg ist das Buch *Architecture between Aesthetics and Politics* entstanden, das zum Nachdenken über die eigene Position anregt. Sowie: ein bereichernder *Longread* von Irénée Scalbert und ein Typologiewälzer von Andreas Lechner.

50 Nachrufe

François Maurice (1925–2019)
Irma Noseda (1946–2019)

52 Agenda

53 Produkte

Fokus Biel

54 Reportage Selbstbewusst dank Grundbesitz

Caspar Schärer
Michael Blaser (Bilder)

Der dritte Teil dieses Hefts blickt auf Biel. Zum Einstieg eine Velotour durch eine Stadt, in der viel gebaut wird und die sich entlang einem Flussraum neu programmiert.

60 Bauten Zwanzig mal sanfter

Daniel Kurz

Echter als echt: Eine Bieler Architektengruppe hat das 1959 von Max Schlup erbaute Farelhaus erworben, wieder hergestellt und zu einem urbanen Treffpunkt gemacht.

64 Bauten Grüne Nachkriegsmoderne

Alois Diethelm
Alessandro Petriello (Bilder)

Jürg Grasers Sanierung des Hochhauses *La Champsagne* von Walter Schaar beweist, dass Substanzerhalt und energetische Ertüchtigung weder unvereinbar noch unbezahlbar sind.

68 werk-material 732 Licht für die Kunst

Mira Heiser
Dirk Weiss (Bilder)

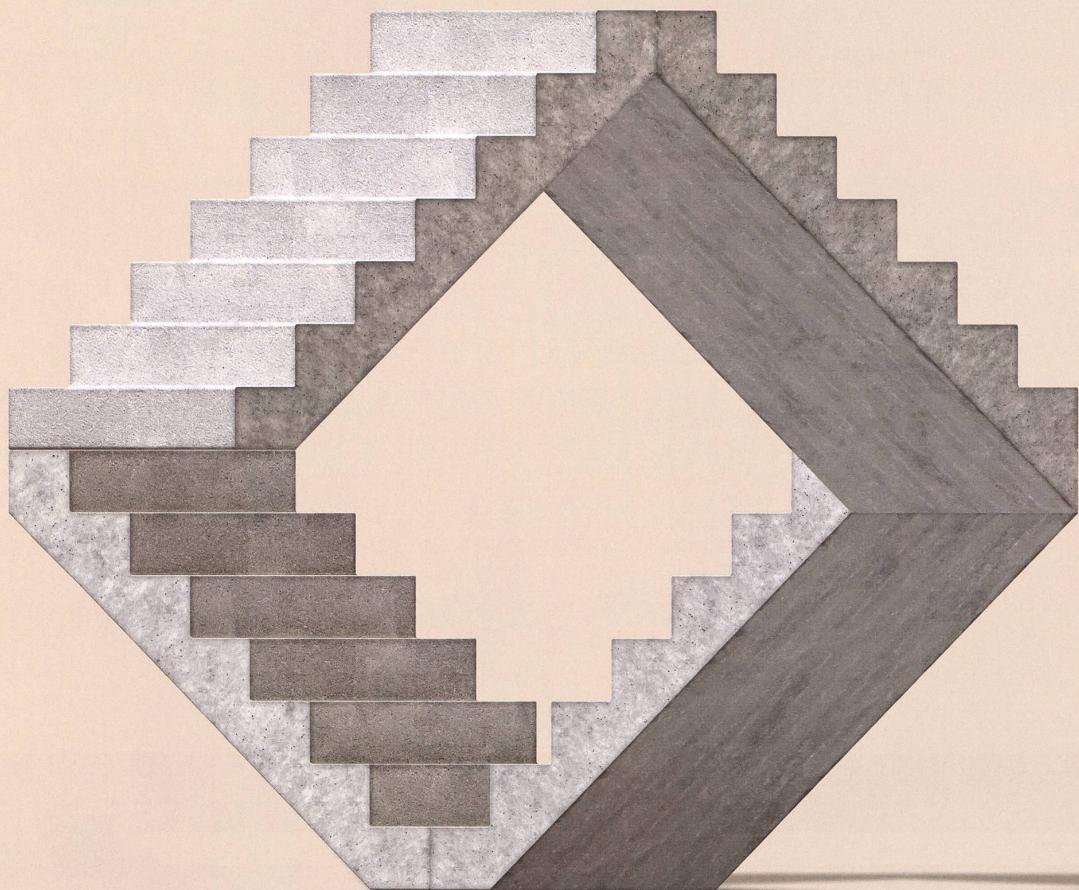
Atelierturm in Biel von o815 Architekten

70 werk-material 733 Schlicht vereint

Benjamin Muschg
Alexander Jaquemet (Bilder)

Wohnsiedlung Wasen in Biel von Joliat Suter und Lars Mischkulnig

werk-material
01.02 / 732
werk-material
01.02 / 733



Echt jetzt?

Aber sicher: Wenn das breiteste Betonprodukte-Sortiment der Schweiz nicht ausreicht, dann machen wir für Sie auch das scheinbar Unmögliche möglich.

www.creabeton.ch | creaphone 0848 800 100

